



Die Präsidentin des Niedersächsischen Landesrechnungshofs

- Überörtliche Kommunalprüfung –

Pressesprecherin
Jasmin Rex
Kontakt
05121 938-729
Pressestelle@
lrh.niedersachsen.de

Pressemitteilung

Hildesheim, 07.09.2017
Pressemitteilung
Nr. 3/2017

Kommunen müssen ihre gute Ertragslage nutzen, um Zukunftsfähigkeit ihrer Finanzen zu sichern

„Steuermehreinnahmen von mehr als 600 Mio. € hätten zu einer deutlicheren Entschuldung der niedersächsischen Kommunen führen müssen“, stellte die Präsidentin des Niedersächsischen Landesrechnungshofs, Dr. Sandra von Klaeden, bei Vorstellung des Kommunalberichts 2017 fest.

In ihrem aktuellen Kommunalbericht weist Dr. von Klaeden auf die unverändert gute Ertragslage der Kommunen auch im Jahr 2016 hin. Bedenklich ist aus Sicht der Präsidentin, dass dennoch kein Rückgang der Verschuldung aus Investitionskrediten zu verzeichnen ist. Dies sei auch deshalb besonders auffällig, weil sich im Jahr 2016 bundesweit in 10 der 13 Flächenländer die Verschuldung aus Investitionskrediten der Kommunen verringerte. Zwar sei ein positiver Effekt aus dem Rückgang der Liquiditätskredite feststellbar, dieser werde aber bei gleichbleibender Entwicklung von der stetigen Nettoneuverschuldung aus Investitionskrediten aufgezehrt.

Für besorgniserregend hält Dr. von Klaeden zudem die enorme Zunahme der Verschuldung in den Extrahaushalten. Hierbei handelt es sich um vom Kernhaushalt ausgegliederten Einheiten, wie z. B. öffentliche Einrichtungen und Unternehmen. Dass sich der Schuldenstand in den Extrahaushalten in einem Jahr fast verdreifachte, unterstreiche die Notwendigkeit, die jeweilige kommunale Gesamtverschuldung im Rahmen des konsolidierten Gesamtabchlusses zu betrachten.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich im Jahr 2016 sowohl die Einzahlungen als auch die Auszahlungen. Bedenklich ist hierbei aus Sicht der Präsidentin, dass die Steigerungsrate der Auszahlungen höher ist als die der Einzahlungen. Zudem sei die Steigerungsrate der Auszahlungen mit annähernd 10 % auffallend hoch. Im Ergebnis laste daher unverändert hoher Handlungsdruck für die Kommunen auf der Ausgaben-seite. „Noch können die Kommunen ihre Verwaltungsaufgaben finanzieren. Sie müssen jedoch die gute Ertragslage nutzen, um die Zukunftsfähigkeit ihrer Finanzen zu sichern. Hierfür bedarf es der Entwicklung von Handlungsstrategien, um künftige Risiken abzuwehren.“

Schwerpunktthema des diesjährigen Kommunalberichts ist die Frage, inwieweit sich die Kommunen mit der Zukunftsfähigkeit ihrer Infrastruktur auseinandergesetzt hatten. Dabei konnte die überörtliche Kommunalprüfung zahlreiche positive Beispiele finden, stellte aber in Teilen noch Optimierungsbedarf fest.

Beispielsweise sieht die überörtliche Kommunalprüfung Optimierungsbedarfe bei der baulichen Erhaltung von Gemeindestraßen, dem wirtschaftlichen Betrieb der Straßenbeleuchtung, dem Energiemanagement und der Lagerung von Sammlungsgegenständen in Depots kommunaler Museen. Für ihre Informationssicherheit wird den Kommunen empfohlen, den Themenfeldern Gebäudesicherheit und Notfallvorsorge erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Darüber hinaus prüfte die überörtliche Kommunalprüfung bei zehn Sozialhilfeträgern die Arbeitsabläufe bei der Bewilligung und Steuerung der Frühförderung. Aus den Erkenntnissen stellte die überörtliche Kommunalprüfung für die Kommunen Hinweise zum Arbeitsprozess zusammen.

Kurzfassungen der einzelnen Prüfungsergebnisse finden Sie in der beigefügten Anlage.

Unseren **Kommunalbericht 2017** finden Sie unter www.lrh.niedersachsen.de.